



## **08.10.2002 - Weiterer Bauabschnitt des Hochwasserschutzes wird begonnen - Deichneubau in Bittenbrunn**

Nachdem die Bauarbeiten am Hochwasserdeich an der Schlösslwiese im Sommer abgeschlossen wurden, geht es nun in Bittenbrunn weiter. Im Bereich der Eulatalstraße wird der bestehende Deich verlängert und die Bebauung durch einen Deichneubau geschützt.

Bisher existierte im Bereich der Eulatalstraße kein Hochwasserschutz, weshalb während des Pfingsthochwassers 1999 die Gebäude in dieser Straße überschwemmt und stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Bei den Planungen zur Sanierung der bestehenden Deiche wurde dieser Bereich in das Sanierungskonzept aufgenommen. Als einzig mögliche Lösung, einen wirksamen und günstigen Hochwasserschutz zu erreichen, stellte sich ein Deichneubau heraus, der jetzt verwirklicht wird.

Die Baumaßnahmen begannen Mitte September. Vor die Bebauung wird ein Deich geschüttet und am Ende der Gebäudezeile an das bestehende Hochufer angeschlossen. Das Bauwerk ist bis zu 2,70 m hoch und stellt eine Verlängerung des bestehenden Deiches dar, der an der Kraftwerksstraße endet. Als Dichtungsmaterial kommt - wie bereits im Bereich der Schlösslwiese - eine Bentonitmatte zum Einsatz. Bentonitmatten sind Tondichtungsbahnen. Sie bestehen aus einem Kunststoffvlies, das mit Bentonit - einem natürlich vorkommenden Ton - gefüllt ist. Wenn diese Dichtung bei Hochwässern feucht wird, quillt das Bentonit auf und erfüllt so seine Dichtfunktion. Die Bentonitmatten werden an der wasserseitigen Deichböschung eingebaut und mit Oberboden überdeckt. Zur Deichverteidigung und zum Unterhalt werden ein Deichkronen- und Deichhinterweg angelegt. Der Deichhinterweg dient im Ernstfall dazu, mit Einsatzfahrzeugen an den Deich zu gelangen, um notfalls erforderliche Reparaturen durchzuführen oder Sandsäcke anzuliefern. Hinter dem Deichbauwerk wird außerdem eine Drainageleitung verlegt. Diese soll bei Hochwasser anfallendes Sickerwasser aufnehmen. Über ein Pumpwerk wird es dann zurück in die Donau befördert.

Bauherr ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt. Die Planung erfolgte durch das Ingenieurbüro Hydroprojekt, München. Ausgeführt werden die Bauarbeiten von der Firma BGS Erd- und Straßenbau GmbH aus Ingolstadt.

Die Gesamtkosten dieses Abschnittes belaufen sich auf 650.000,- €. Diese werden vom Freistaat Bayern, der Stadt Neuburg und aus Fördermitteln der Europäischen Union aufgebracht.

Bis Ende November 2002 werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

Daten zum Projekt: Deichlänge: 350 m

Deichhöhe: ca. 2,70 m

Dichtung: Außendichtung mit Bentonitmatten

Massen: Schüttmaterial für Deichkörper: 15.000 m<sup>3</sup>

Bentonitmatten: 3.200 m<sup>2</sup>